
Aktionsbrief Nr. 2 // 13. Mai 2010

PPP-Irrweg-Kampagne

Liebe Streiter_innen gegen die Scheinpartnerschaften im öffentlichen Raum,

heute liegt euch der zweite Aktionsbrief vor und das heißt – die Aktionswochen „20 Tage gegen PPP“ sind um eine Woche näher gerückt. Die Zeit läuft – schon in einem Monat starten die ersten Aktionen! Was geplant ist, wie ihr euch einbringen und gegen PPP streiten könnt, erfahrt ihr hier. Können wir PPP als eine neue Art des Ausverkaufs öffentlichen Eigentums entlarven? Wo überall geschah dies in Geheimverträgen? Voranschreitend finden wir es heraus:

1. Anfrage an die Kommunalpolitiker_innen
2. „20 Tage gegen PPP“: Aktionsmaterial auf der Webseite – bedient euch!
3. Jede Menge Argumente im neuen Wiki
4. Investor pleite, wir zahlen trotzdem 30 Jahre weiter - PPP macht's möglich
5. Wortspiel gefunden, Wortspiel gesucht

1. Anfrage an die Kommunalpolitiker_innen

Die PPP Befürworter werden nicht müde, zu erzählen, wie toll PPP ist. Das würden wir denen gern abnehmen, nur haben bis jetzt keine Chance dafür gehabt. Die Verträge werden geheim gehalten und wir können nicht herausfinden, welche Vorteile auf uns in der Zukunft zukommen werden. Das herauszufinden lohnt sich aber, denn wir können uns doch nicht erlauben, sie entgehen zu lassen! Deswegen haben wir eine Anfrage verfasst, die jeder Bürger und jede Bürgerin an seinen/ihren gewählten Volksvertreter_innen schicken kann und sich schon jetzt auf die Antwort freuen kann!

Die Anfrage findet ihr [hier](#). Passt sie eurem PPP-Fall an, druckt aus, unterschreibt und schickt dem gewählten Volksvertreter/der gewählten Volksvertreterin!

Damit wir auch was davon haben, leitet bitte die Antworten, die ihr bekommt, auch an uns weiter: info@ppp-irrweg.de

2. „20 Aktionstage gegen PPP“: Aktionsmaterial auf der Webseite - bedient euch!

Der Countdown läuft und die Aktionstage rücken näher! Schon in vier Wochen starten die ersten Aktionen gegen PPP. Bisher wird jede Stadt, jede Gemeinde für sich kleingekocht. Erst wenn viele gleichzeitig in Straßenaktionen auf PPP aufmerksam machen, wird das Prinzip deutlich. Also meldet euch bei uns und macht mit!

Um euch die Beteiligung an den Aktionstagen zu erleichtern haben wir uns einige Aktionsideen überlegt. Die Aktion 4# „Drei Affen“ ist unser Favorit und ihr findet im Netz die genaue Beschreibung der Aktion sowie das dafür benötigte Material zum selber basteln. Schaut [hier](#).

Außerdem, weiteres Aktionsmaterial:

* Flyer zur Geheimhaltung kommt in den nächsten Wochen und kann im Webshop bestellt werden.

* Sprüche für Transparente und Sprechblasen [hier](#).

Alles ohne Copyright und einfach zum Nachbasteln!

Meldet euch bei uns unter info@ppp-irrweg.de und macht mit! Wir brauchen Eure Unterstützung und Euer Engagement gegen PPP.

Mehr dazu unter: <http://ppp-irrweg.de/index.php?id=7293>

3. Jede Menge Argumente im neuen Wiki

In unserem neuen [Wiki](#) haben wir auch ein Glossar begonnen. Daraus heute:

Die Zweckgesellschaft.

Einen PPP-Vertrag schließt die öffentliche Hand nicht mit einer Baufirma ab, sondern mit einer Zweckgesellschaft. Aber was passiert, wenn die Zweckgesellschaft insolvent zu gehen droht? Bei vielen PPP-Projekten ist genau das passiert. Zweckgesellschaften selbst haben meist ein Eigenkapital von zu vernachlässigender Größe. Im Fall der A1 mobil beträgt das Eigenkapital ein Zwanzigtausendstel des Auftragsvolumens: 36.000 Euro bei 650.000.000 Euro Auftragsvolumen. Bei einer konventionellen Vergabe würden derart geringe Sicherheiten zum sofortigen Ausschluss vom Bieterverfahren führen. Zweckgesellschaften spielen auch als spätere Handelsware eine ungute Rolle, mit ihrer Hilfe werden unsere Infrastrukturen in die internationalen Finanzmärkte eingespeist: als neues Futter für Spekulanten. Zweckgesellschaften in der öffentlichen Daseinsvorsorge sind auch aus Gründen fehlender Transparenz und Demokratie zu kritisieren: Der Stadt- oder Gemeinderat hat keine Anhörungs- oder Vorschlagsrechte mehr. Die Sitzungen unterliegen der Geheimhaltung. [Mehr...](#)

4. Investor pleite, wir zahlen trotzdem 30 Jahre weiter - PPP macht's möglich

Bereits vor fünf Jahren gelang dem Wasserbündnis Fürth ein Coup: 44 von 50 Stadträten sprechen sich für die Privatisierung der Stadtentwässerung aus. Fürth hat ca. 85.000 wahlberechtigte Bürger. Ein Bürgerbegehren wird gestartet, es sind 4.260 Unterschriften nötig. Innerhalb von zehn Tagen nach Beginn der Sammlung können dem OB 10.000 Unterschriften überreicht werden. Sieben Wochen später lehnen 50 von 50 Stadträten die Privatisierung ab. [Mehr...](#)

Die Stadt verpflichtete sich damals, es werden "keine Privatisierung von kommunalen Bereichen mehr geben" und, paar Jahre später, fiel ins PPPPartnerschaften-Netz rein. Diesmal geht es um die Übernahme der Thermalbad Fürth Betriebsgesellschaft (TFB) durch die infra fürth holding. Nun sind die FürtherInnen und Fürther auf einen großen PPP-Skandal bei ihren Bädern gestoßen: der Betreiber und Investor ist insolvent, die Stadt Fürth muss offenbar weiter die vereinbarten Zahlungen leisten, aber erhält keine Leistungen mehr, und muss den Betrieb selbst organisieren und bezahlen. [Mehr...](#)

5. Wortspiel gefunden, Wortspiel gesucht

Letzte Woche haben wir ein Wortspiel zu PPP gesucht. Diese Woche präsentieren wir die ersten Ergebnisse. Autoren und PPPPrämien bleiben natürlich geheim.

1. "Sie nennen es Partnerschaft - wir nennen es Privatisierung"
2. "Private Partnerschaft - öffentlicher Ausverkauf"
3. "Jetzt wird unser Staat durch Partnerschaft privat"

Der Sonderpreis der Jury geht an die Idee "PPPPartnerschaft ist ..." Allerdings fehlt hier die Ausarbeitung - was uns die Gelegenheit gibt, gleich die nächste Runde auszuschreiben. Das Wortspiel bezieht sich auf (vornehmlich in den 80ern) populäre Karikaturen, bei denen auf "Liebe ist" ein Halbsatz folgte, der Liebe lustig oder romantisch bebildern sollte ([hier](#)). Nun gilt es, den PPP-Partnerschaftsbegriff zu illustrieren - wir sammeln alle an info@ppp-irrweg.de gesandten Vorschläge, die besten zehn erhalten den Barwertvorteil forfaitiert.

Mit herzlichen Grüßen,

Carl, Dirk, Hannah, Jürgen und Laura

(für die PPP-Irrweg-Kampagne)

